

INDUSTRIE - UND MUSIKKAMMER

SO 18 JULI 18 UHR

→ Autohaus Jesinger

Programm

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Zwei Oktettsätze, op. 11

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichoktett, op. 20

Andante

Scherzo

Iannis Xenakis (1922-2001)

Rebonds A

Oswaldo Golijov (*1960)

Last Round

Ian Anderson (*1987)

„Speak Louder; Shout! For I am Deaf!“

Marc Mellits (*1966)

Octet, 3. Satz „with motion & funk“



Ab wann wird ein mechanischer Rhythmus zur Musik? Also: Ab wann ist das Rattern dampfgetriebener italienischer Webstühle, das Hämmern der Maschinen der britischen Schwermetallindustrie mehr als nur Nebeneffekt ihrer Arbeit? Wann krabbelt es als Kunst unter die Haut, reißt die Hörenden mit? Schon bevor sich in den 1970er-Jahren ein avantgardistischer Stil zwischen Punk und Neuer Musik mit dem Namen „Industrial“ etablierte, beschäftigte der Klang der Fabriken die Musik. Die sich in die Lebenswirklichkeit ihrer Zeitgenoss*innen schleichende Industrialisierung hat ihre Spuren in den Werken klassischer Komponist*innen hinterlassen. Bei Felix Mendelssohn Bartholdy ist es vielleicht noch das nervöse Surren des Spinnrads, das eine bedrohliche Vorahnung in den Harmonien spüren lässt. 1913 hingegen veröffentlichte der Futurist Luigi Russolo sein Manifest „Die Kunst der Geräusche“ über das Nachbilden des Geräuschpegels der Moderne in der Musik und entwickelte Lärm-Instrumente wie das „Intonarumori“. Ein Jahrzehnt später und tiefer in klassischen Traditionen geerdet, entwickelte Dmitri Schostakowitsch in Leningrad Musik, die die sowjetische Realität abbildet, von vergifteten Hymnen auf die Oktoberrevolution zu Grotesken über Industriesabotage. Diese Musiktradition durch drei Jahrhunderte erkundet der Abend – und setzt sie bewusst in einen Ort, der ein Raum jener Arbeit ist, von der die Stücke handeln.

Text: Steffen Greiner

Artiom Shishkov

Violine

Johanna Ruppert

Violine

Florian Willeitner

Violine

Aoife Ní Bhriain

Violine

Friedemann Slenczka

Viola

Ian Anderson

Viola

Stefan Hadjiev

Violoncello

Jakob Schall

Violoncello

Kristina Edin

Kontrabass

Philipp Lamprecht

Schlagwerk

HAUPTFÖRDERER PODIUM FESTIVAL 2021



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



STADT ESSLINGEN AM NECKAR

